

40 Jahre

Technisches
Hilfswerk

Bad Hersfeld

1957



1997





Wir machen Urlaub. Am liebsten für Sie.

Ob Sie geschäftlich reisen oder privat: Bei unseren Urlaubsexperten und Reiseprofis sind Sie immer an der richtigen Adresse.



Reisebüro am Rathaus
Lufthansa
City Center

Weinstraße 14, 36251 Bad Hersfeld
Tel. (0 66 21) 6 60 66, Fax 32 23

Festschrift - 40 Jahre Technisches Hilfswerk Bad Hersfeld

Herausgeber: Ortsverband Bad Hersfeld der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Konzeption: Michael Lampalzer

Layout: Ludwig Pfahl

Text: Michael Lampalzer, THW-Publikationen

Fotos: Ludwig Pfahl, OV-Archiv

Druck: Glockdruck, Bad Hersfeld

Grußwort des Landrats

Zum 40jährigen Bestehen des Technischen Hilfswerks in Bad Hersfeld übermittle ich Ihnen die besten Wünsche des Kreisausschusses des Landkreises Hersfeld-Rotenburg sowie meine persönlichen Grüße.

40 Jahre Arbeit im THW-Ortsverband Bad Hersfeld bedeuten ehrenamtliches Engagement, Einsatzbereitschaft und spezielle Fachkenntnisse im Zivil- und Katastrophenschutz. Viele Frauen und Männer, insbesondere auch junge Menschen, haben sich freiwillig und unentgeltlich in den Dienst für eine gute Sache gestellt.

Als Landrat bin ich stolz darauf, einen Ortsverband des Technischen Hilfswerks in der Kreisstadt zu wissen, der bereit ist, in allen denkbaren Situationen seine Hilfe anzubieten, wenn Menschen oder deren Hab und Gut in Gefahr sind oder aus anderen Gründen Unterstützung gebraucht wird. Diese positive Einstellung vieler Helferinnen und Helfer im THW gegenüber unserer Gesellschaft ist beispielgebend und verdient Anerkennung und Würdigung.

Der Ortsverband Bad Hersfeld hat in vier Jahrzehnten selbstlos und sachverständig für das Allgemeinwohl gewirkt. Nur weil begeisterungsfähige Frauen und



Männer immer wieder ihre Eigeninteressen zurückstellten und sich ihrem Ehrenamt widmeten, konnte der Erfolg des THW auch in Bad Hersfeld gesichert werden.

Ich wünsche dem Ortsverband weiterhin viel Erfolg und hoffe, daß von diesem Jubiläum weitere Impulse für ein erfolgreiches Wirken ausgehen.

Der Veranstaltung wünsche ich einen harmonischen Verlauf.

A handwritten signature in black ink, which reads "Alfred Holzauer". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping tail.

Alfred Holzauer
Landrat des Landkreises
Hersfeld-Rotenburg

Grußwort des Bürgermeisters

Vier Jahrzehnte ehrenamtliches Engagement und stetige Einsatzbereitschaft, dafür gebührt dem Ortsverband Bad Hersfeld des Technischen Hilfswerkes Dank und Anerkennung. Aus Anlaß Ihres Jubiläums darf ich Ihnen persönlich und im Namen der städtischen Gremien der Kreisstadt Bad Hersfeld die herzlichen Grüße übermitteln.

Schon mehrfach konnte das Technische Hilfswerk seine fachlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen, Menschen aus Gefahren retten und Sachwerte schützen. Nicht zuletzt während des letzten großen Hochwassers wurde durch die tatkräftige Unterstützung des Technischen Hilfswerkes Schlimmeres verhindert.

Das THW beweist: Unsere Gesellschaft ist nur dann lebens- und überlebensfähig, wenn sich Menschen finden, die bereit sind, sich für andere zu engagieren, anstatt nach dem Staat zu rufen. Dieses freiwillige Engagement insbesondere jungen Menschen zu vermitteln und sie zum Mitmachen anzuregen, ist die zentrale Aufgabe in unserer Zeit.



Die Kreisstadt Bad Hersfeld wird auch weiterhin das THW bei seiner Aufgabenerfüllung unterstützen. Die nun abgeschlossene Umstrukturierung des Ortsverbandes hat zu einer Vielzahl von neuen Einsatzmöglichkeiten geführt, so daß Synergiebestrebungen zwischen der Freiwilligen Feuerwehr der Kreisstadt Bad Hersfeld und dem Technischen Hilfswerk meine volle Unterstützung finden.

Ich wünsche dem Ortsverband weiterhin viel Erfolg und den Jubiläumsveranstaltungen einen guten, harmonischen Verlauf.

A handwritten signature in dark ink, which appears to read "Hartmut H. Boehmer". The signature is written in a cursive style.

Hartmut H. Boehmer
Bürgermeister der Kreisstadt
Bad Hersfeld

Grußwort des Landesbeauftragten



Das 40jährige Jubiläum des THW-Ortsverbandes Bad Hersfeld steht zugleich für vier Jahrzehnte ehrenamtlichen Engagements zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Bei vielen Einsätzen und Hilfeleistungen haben die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes Bad Hersfeld die Bereitschaft, sich für ihre Mitmenschen einzusetzen, in Not- oder Gefahrensituationen selbstlos zu helfen, deutlich gemacht.

Doch in unserer heutigen Zeit ist ein solches ehrenamtliches Engagement für

viele keine Selbstverständlichkeit mehr. Aber wird gerade nicht unsere demokratische Gesellschaftsordnung in entscheidendem Maße vom Mitwirken und Handeln der Bevölkerung getragen? Basiert doch Demokratie auf der Übernahme von Verantwortung, auf der Mitwirkung Einzelner an der Gestaltung unserer sozialen Gemeinschaft. So sorgen nicht gesetzliche Instrumentarien, oder das Hoffen darauf, daß der Staat alles regelt, für Sicherheit, Ordnung und Gefahrenabwehr. Die Helferinnen und Helfer des THW-Ortsverbandes Bad Hersfeld haben durch ihre freiwillige Mitarbeit im Katastrophenschutz soziale Mitverantwortung übernommen und zeigen damit, wie man unsere Gesellschaftsordnung sinnvoll ausgestalten und prägen kann.

Das wichtigste Standbein des Hilfeleistungssystem unseres Landes ist und bleibt die ehrenamtliche Mitarbeit, ob in einer Sanitätsorganisation, der Feuerwehr oder dem Technischen Hilfswerk. Nur das partnerschaftliche Miteinander aller im Katastrophenschutz mitwirkenden Organisationen gewährleistet optimale Vorsorge, Schutz und Hilfe bei Schadensereignissen. Die Einsätze der jüngsten Vergangenheit, zu denen die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes

des Bad Hersfeld gerufen wurden, haben deutlich gezeigt, wie sinnvoll, effektiv und leistungsstark unser Hilfeleistungssystem ist. Gerade hierbei wird immer wieder der hervorragende Ausbildungsstand aller Einsatzkräfte des Ortsverbandes deutlich. Besonderes Engagement zeigte der Ortsverband Bad Hersfeld nach der Grenzöffnung zur ehemaligen DDR durch verschiedene Hilfeleistungen, Einsätze und nicht zuletzt durch die Partnerschaft zum THW-Ortsverband Eisenach. Besonderes Lob verdient die Renovierung der Unterkunft, die von den Helferinnen und Helfern in Eigenleistung vorgenommen wurde. Auch der Bereich Jugendarbeit wurde in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut und gefördert.

Allen Führungskräften, Helferinnen und Helfern des Ortsverbandes Bad Hersfeld gebührt für ihre Arbeit, ihr Engagement und ihre Tatkraft Lob und Anerkennung und mein herzlichster Dank. Eingeschlossen in meinen Dank sind ebenfalls Ihre Partnerinnen und Partner, die durch ihr Verständnis wesentlich zu der erfolgreichen Tätigkeit beitragen. Dank sage ich auch allen öffentlichen und privaten Förderern des THW für die gewährte Unterstützung.

Herrn Jürgen Häußler, als Orts- und Kreisbeauftragtem für Bad Hersfeld, gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank. Er hat mit seinem Engagement den Ortsverband entscheidend geprägt und auch im THW auf Landesebene, als Mitglied des Landesausschusses Hessen, Beachtliches geleistet.

Dem Ortsverband Bad Hersfeld gratuliere ich zum 40jährigen Jubiläum. Ich wünsche allen Helferinnen und Helfern weiterhin Glück und Erfolg, verbunden mit der Hoffnung, daß Sie auch künftig Ihren wertvollen Dienst für die Allgemeinheit mit der gleichen Einsatzfreude, Opferbereitschaft und nicht nachlassenden Tatkraft versehen mögen.



Dipl.-Ing. Hans-Albert Lossen
THW-Landesbeauftragter für
Hessen • Rheinland-Pfalz • Saarland

Grüßwort des Geschäftsführers

40 Jahre kontinuierliche Arbeit, geboren aus den bescheidensten Anfängen, haben dem Technischen Hilfswerk in Bad Hersfeld einen gewichtigen Platz im Rahmen des Katastrophenschutzes verschafft, haben den Ortsverband zu einer leistungsfähigen Gemeinschaft werden lassen, dessen Einsatzbereitschaft in vielfältiger Weise unter Beweis gestellt werden konnte. Sei es bei Einsätzen, bei Übungen, bei technischen Hilfeleistungen, aber auch bei kameradschaftlichen Veranstaltungen haben die Frauen und Männer gezeigt, daß sie für den Einsatz vorbereitet und ausgebildet sind und daß der Slogan des THW *„Helfen wollen ist gut, helfen können ist besser, helfen will gelernt sein“* für sie keine leere Phrase ist, sondern absolut in die Tat umgesetzt wurde.

In der Jugendarbeit wird das Fundament eines jeden THW-Ortsverbandes geschaffen. Auch hier hat der Ortsverband das Fundament durch die Gründung und die Arbeit der Jugendgruppe gelegt.

Die Neukonzeption des THW wurde von den Helferinnen und Helfern des Ortsverbandes engagiert aufgenommen und umgesetzt, so daß nun durch einen Technischen Zug mit einer Fachgruppe Infrastruktur die Voraussetzungen für zeitgerechte effektive Hilfeleistung gegeben sind.

Zum 40jährigen Bestehen spreche ich allen Führungskräften, Helferinnen und Helfern, Junghelferinnen und Junghel-



fern des Ortsverbandes Bad Hersfeld auch im Namen der Mitarbeiterin und der Mitarbeiter meiner Geschäftsstelle die herzlichsten Glückwünsche aus, verbunden mit dem Dank für die gedeihliche und gute Zusammenarbeit und dem Wunsch auf stetige Weiterentwicklung der vorhandenen Ressourcen.

Ich wünsche den Veranstaltungen zum Jubiläum einen guten Verlauf und dem Ortsverband Bad Hersfeld für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.



Dipl.-Ing. Hans-Joachim Gerhold
Geschäftsführer des GFB Homberg / Efze

Grüßwort des Kreis- und Ortsbeauftragten

Der Ortsverband Bad Hersfeld des Technischen Hilfswerks besteht 1997 seit 40 Jahren.

Das Engagement und die stete Einsatzbereitschaft aller Helferinnen und Helfer, die auf erfolgreich durchgeführte Einsätze, Übungen, Hilfeleistungen und viele andere Aktivitäten zurückblicken können, sind Gründe, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Allen Gästen, Kameradinnen und Kameraden, darf ich zu den Veranstaltungen ein „Herzlich willkommen“ zurufen und wünsche Ihnen angenehme Stunden in unserer Mitte.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, mich bei allen Helferinnen, Helfern, Führungskräften, Jungshelferinnen und Junghelfern für die von ihnen geleistete Arbeit zum Aufbau und dem Weiterbestehen unseres Ortsverbandes zu bedanken. Möge der Geist der erwachsenen Helferinnen und Helfer auf die Mitglieder der Jugendgruppe Einfluß nehmen und somit zur Garantie der fortbestehenden Qualität der Organisation werden.



Mein Dank gilt auch den Ehefrauen unserer Helfer, den befreundeten Hilfsorganisationen, vorgesetzten Dienststellen und behördlichen Institutionen sowie Freunden und Förderern unseres Ortsverbandes für die hervorragende und beständige Zusammenarbeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jürgen Häußler'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Jürgen Häußler
Kreis- und Ortsbeauftragter

40 Jahre THW-Ortsverband Bad Hersfeld

40 Jahre Ortsverband Bad Hersfeld, das sind - rechnet man die jährlichen Dienststunden aller Helferinnen und Helfer zusammen - über 200.000 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit. Ausgebildet und ausgerüstet für den Einsatz im Katastrophenfall, leisteten die Helferinnen und Helfer in den vergangenen vier Jahrzehnten darüber hinaus noch viele weitere Hilfe mit Technik und Verstand, gemäß dem Motto des Technischen Hilfswerks.

Gründung und Aufbau des Ortsverbandes

Jeweils sechs Spaten, Schaufeln und Kreuzhacken sowie zwei Schubkarren und zwanzig Bindeleinen umfaßte die Werkzeugausstattung, als zehn freiwillige Helfer 1957 den Ortsverband Bad Hersfeld aufbauten. Die Stadtverwaltung hatte für das THW einen Übungsraum im Bauhof in der Knottengasse zur Verfügung gestellt, in dem unter Leitung des Ortsbeauftragten Dr. Hans Krüger und seines Stellvertreters Dipl.-Ing. Johann Streit einmal in der Woche, damals wie heute dienstags, Ausbildungsstunden stattfanden. Öffentlich in Erscheinung trat der Ortsverband in diesem Jahr beim Aufstellen eines Kletterbaums zur Neueröffnung des Geistalbades.

1960 konnten sich die mittlerweile 40 Helfer, darunter auch einige Jugendliche, eine eigene Unterkunft aufbauen. Am Ufer der Fulda, gegenüber dem Sportplatz, stellten sie eine Holzbaracke auf, die zuvor in Friedberg abgetragen worden war. Das Grundstück war von der Stadtverwaltung bereitgestellt worden. Mit großem Engagement richteten sich darin die Helfer in vielen Stunden ihrer

Freizeit einen Werkraum, eine Gerätekammer, eine Kleiderkammer und einen Unterrichtsraum ein.



1962 bekam der Ortsverband sein erstes Fahrzeug, einen 24 PS starken VW-Bus, bevor 1964 schließlich eine umfangreiche Werkzeug- und Geräteausstattung, verladen in 15 blauen Holzkisten, folgte. Teile daraus werden auch heute noch als Ergänzung verwendet. Für den Transport der Geräte erhielt der Ortsverband einen Mannschaftskraftwagen vom Typ „Hanomag“. Allerdings erfüllte dieses Fahrzeug noch ein weitere wichtige Aufgabe, es ermöglichte es im Ein-



satzfall auch noch zur Unterkunft an der Fulda zu gelangen, wenn auf den Zufahrtswegen schon knietief das Hochwasser stand. Dazu mußte das Fahrzeug jedoch im städtischen Bauhof unterge-

stellt werden. In den folgenden Jahren waren die Helfer bei Hochwasser- und Unwettereinsätzen ebenso aktiv, wie bei vielen gemeinsamen Übungen mit der



Hersfelder Feuerwehr und dem Hersfelder Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes. In 1969 gab es dann einen Wechsel in der Führung des Ortsverbandes, Dipl.-Ing. Johann Streit wurde Ortsbeauftragter.

Instandsetzungsdienst und neue Unterkunft

Die Ortsverbände des THW wurden in der folgenden Zeit neu strukturiert und einer Fachrichtung, meistens dem Bergungs- oder dem Instandsetzungsdienst, zugeordnet. In Bad Hersfeld wurde daraufhin ab 1973 ein Instandsetzungszug aufgebaut, zu dessen Einsatzgebiet vorrangig die Sicherung und behelfsmäßige Instandsetzung von Ver- und Entsorgungsleitungen gehörte. Allerdings fehl-



ten anfangs noch zusätzliche Fahrzeuge und vor allem eine geeignete Unterkunft für Helfer und Ausrüstung. Dies änderte sich, als der Ortsverband 1976 in seine heutige Unterkunft in der Friedewalder Straße, dem ehemaligen Gelände der Hersfelder Straßenmeisterei, umzog. Hier gab es dann ausreichend Platz für Unterrichtsräume, eine Werkstatt und ein Materiallager sowie freie Flächen als Übungsgelände. Nach der Übergabe von vier neuen LKW mit der zugehörigen Ausstattung sowie einem LKW mit kippbarer Ladefläche war dann der Instandsetzungszug unter Leitung des Zugführers Wilhelm Sesselmann komplett.



1977 kam der Ortsverband beim Dammbruch im Kirchheimer Seepark zum Einsatz. Die Helfer bauten in Reiboldshausen, das von der Flutwelle geteilt wurde, einen Steg über die Ibra und unterstützten eine Baufirma bei der Reparatur der Brücke. Außerdem trugen sie durch umfangreiche Aufräumarbeiten dazu bei, das von den Wassermassen angerichtete Chaos zu beseitigen. 1979 wurde nun auch offiziell eine eigene Jugendgruppe gegründet, junge Mitglieder hatte der Ortsverband allerdings schon fast von Beginn an.

In den folgenden Jahren waren die Helfer, wie schon oft, bei Unwetter- und Hochwassereinsätzen aktiv. Hierzu gehörten nach starken Regenfällen 1983 auch Pumparbeiten an der Grabungsstelle des wiederentdeckten Südtors der Stadtmauer. Im Juni 1984 übernahm Ernst Sasse, der zuvor Gruppenführer der Elektrogruppe war, das Amt des Zug-

führers. Ein Unwetter sorgte 1986 wiederum für einen Einsatz. Starke Regenfälle hinterließen auf dem Festplatz am Hallenbad soviel Wasser, daß ein dort vom Stadtjugendring geplantes Rockfestival erst nach Einsatz von Helfern und Pumpen beginnen konnte. In diesem Jahr wurde Karl Riehm, der bereits seit dem Gründungsjahr dem Ortsverband angehört, neuer Ortsbeauftragter.



Einmal mit ganz anderen Witterungsbedingungen hatten die Helfer 1987 zu kämpfen, einsetzender Regen umhüllte bei Minustemperaturen Bäume und Äste mit dickem Eis. Abgebrochene Äste mußten von den Straßen entfernt und Gefährdungen durch unter der Eislast zu brechen drohende Bäume beseitigt werden. In diesem Jahr bauten sich die Helfer den Dachboden des Garagengebäudes zu einem Versammlungs- und Gemeinschaftsraum aus.

Neue Möglichkeiten nach der Grenzöffnung

Die Wende in der DDR im November 1989 brachte auch für den Ortsverband Bad

Hersfeld neue Aufgaben und Möglichkeiten. Zunächst einmal galt es, das bereits für die Renovierung vorbereitete Gebäude des Hersfelder Finanzamts als Nachtquartier für die am Wochenende nach der Grenzöffnung zahlreich aus der DDR gekommenen Besucherinnen und Besucher herzurichten. Hierzu setzten die Helfer die teilweise bereits demontierten Wasser-, Abwasser- und Stromleitungen instand. Darüber hinaus wurden an diesem und an den darauf folgenden Wochenenden auf der Autobahn A4 zahlreiche „Trabis“ wieder zur Weiterfahrt flottgemacht. Es folgten technische Hilfeleistungen im Bereich des Thüringer Zipfels der A4 am Osterwochenende 1990.

In diesem Jahr starteten auch fünf Helfer mit zwei LKW des Ortsverbandes zu einem kirchlichen Hilfsgütertransport



nach Rumänien. Jürgen Häußler wurde neuer Ortsbeauftragter, unter seiner Leitung wirkte der Ortsverband am Aufbau des Ortsverbandes Eisenach mit, der in 1991 gegründet wurde. Zwischen den beiden Ortsverbänden wurde eine Patenschaft geschlossen.

1992 nahmen die Helferinnen und Helfer erstmalig an einer Katastrophenschutzübung in Thüringen teil. Im März führte ein folgenschwerer Unfall eines Tank-

lastwagens in Schmalkalden zum ersten Einsatz im Nachbarbundesland, gemeinsam mit den örtlichen Feuerwehren und der Hersfelder Feuerwehr. Die Helfer des Ortsverbands pumpten das verbliebene Benzin der Ladung zum sicheren Abtransport in Fässer um. Gleich am Tag darauf flog der ehemalige Ortsbeauftragte Karl Riehm nach Moskau: die Europäische Gemeinschaft hatte das THW um Hilfe bei der Überwachung ihrer Lebensmittelhilfe für Rußland gebeten. Dipl.-Ing. Axel Braun, zuvor Gruppenführer der Abwasser-Öl-Gruppe, wurde neuer Zugführer.

1993 demonstrierten die Helferinnen und Helfer, daß sie auch mit schwerer Kunst keine Schwierigkeiten haben. Sie



stellten eine über zwei Meter große Marmorskulptur, von mehr als zwei Tonnen Gewicht, im Hersfelder Museum auf. In diesem Jahr gab es einen gemeinsamen Einsatz mit dem Ortsverband Eisenach, sechs Tage lang wurden Sturmschäden rund um Bad Langensalza beseitigt. Auch in 1994 wurde mit



dem Ortsverband Eisenach zusammengearbeitet. Bei einem Hochwassereinsatz bauten die Hersfelder Helferinnen und Helfern in Wartha eine Notstromversorgung auf und pumpten sowohl dort als auch in Eisenach Wasser aus den Kellern.

Im April 1994 bewiesen die Helferinnen und Helfer bei einer gemeinsamen Übung mit anderen Ortsverbänden des THW-Geschäftsführerbereichs Homburg, daß sie sich mit Hilfe von Rettungsschere und Schneidbrenngerät in einem Eisenbahnwagen auch Zugang zu Verletzten verschaffen könnten, die nur durch Auftrennen des Dachs oder der Außenwand erreichbar wären.

Ein Rekordpegel wurde beim Hochwasser 1995 erreicht, bei dem der Ortsverband drei Tage lang im Einsatz war. Im Juli nahm die Jugendgruppe am hessischen THW-Landesjugendzeltlager in Bensheim teil. Unter dem Motto „Wir in Europa“ war im Vorfeld der Veranstaltung Kontakt zu Organisationen in Europa aufgenommen worden, bei denen Gemeinsamkeiten zur THW-Jugend bestehen. Der Hersfelder Gruppe war es gelungen, eine Jugendgruppe der finnischen Feuerwehr zu Gast zu haben. Ein Gegenbesuch folgte im Juli 1996, Jugendbetreuer Uwe Reinhardt flog zu einer einwöchigen Reise nach Nordfinnland.

Das Jahr 1996 brachte ausgehend vom THW-Neukonzept „THW 2001“ wichtige Veränderungen im Ortsverband. Der Instandsetzungszug entwickelte sich zu einem Technischen Zug mit der Fachgruppe Infrastruktur (siehe auch „Technischer Zug“). Bei einer großen Wochenendübung im Juni zusammen



mit dem Ortsverband Rotenburg zeigten die Helferinnen und Helfer, daß sie auch den neuen Aufgaben im Bereich der Bergung gerecht werden. Außerdem wurde im August der neue Zug den örtlichen Rettungs- und Hilfsorganisationen vorgestellt.



Der Ortsverband heute

Heute besteht der Ortsverband aus rund 40 Helferinnen und Helfern, 20 Reserve- und Althelfern sowie 8 Junghelferinnen und Junghelfern. Drei Helfer sind bereits vom Gründungsjahr 1957 an bis heute im Ortsverband aktiv. Mit ihren Erfahrungen bilden Fritz Göbel, Uwe Herberg und Karl Riehm als Reserve- oder Althelfer eine wichtige Unterstützung des Ortsverbandes.
























Im Laufe der Zeit sind einige jährlich wiederkehrende Ereignisse zu einem festen Bestandteil der Aktivitäten des Hersfelder Ortsverbandes außerhalb von Einsätzen und Übungen geworden. Hierzu gehören etwa die Organisation des Parkplatzservice am Hallenbad am verkaufsoffenen Sonntag des Lullusfestes, die Teilnahme am Fußballturnier der Freiwilligen Feuerwehr Bad Hersfeld, die Hilfeleistungen beim Grasbahnenrennen des Hersfelder Motorsportclubs und besonders auch die Bootstour mit Kindern aus der Region Tschernobyl, die in Bad Hersfeld Erholungsferien machen. Die Jugendgruppe fährt jedes Jahr zu Landes- oder Bundeszeltlagern der



THW-Jugend. Sie beteiligt sich am Stadtjugendtag und kooperiert darüber hinaus mit anderen Gruppen auch im Bereich der freien Jugendarbeit. Mittlerweile ist der Ortsverband sogar mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten: <http://insider.regio.net/thw>

Die Zusammenfassung der Ereignisse der vergangenen vier Jahrzehnte zeigt, wie sich der Ortsverband - ausgehend von einer einfachen Grundausstattung - zu einem Element der heutigen modernen Rettungs- und Hilfsorganisation entwickelt hat. Dies ist besonders durch die ehrenamtliche Arbeit der Helferinnen und Helfer in den letzten 40 Jahren ermöglicht worden. ☸

Der Technische Zug in Bad Hersfeld

		1/10/29=40 (+20)		Technischer Zug		TZ 	
<p>Der <i>Technische Zug</i> leistet umfassende technische Hilfe zur Rettung von Menschen und Tieren sowie zur Erhaltung von Sachwerten bei Gefahrenlagen, einschließlich Wassergefahren. Er führt Erkundungs-, Sicherungs- und Bergungsarbeiten an Schadenstellen durch, überbrückt vorübergehend ausgefallene Infrastruktur, leistet Räumarbeiten und richtet Wege und Übergänge her. Ferner unterstützt er Behörden, Organisationen und andere Stellen bei der Gefahrenabwehr.</p>							
	1		1				
	2						
	4		MTW				
	↳ 2						
	6	ZFü TrFü		Reserve			
	-		3				
	9						
	12		GKW I		Anhänger 5/7t		
	↳ 6						
	18	GrFü TrFü		TrFü	Reserve		
	-		3				
	9						
	12		GKW II				
	↳ 6						
	18	GrFü TrFü		TrFü	Reserve		
	-		3				
	9						
	12		MLW		MLW 2t		
	↳ 6						
	18	GrFü TrFü		TrFü	Reserve		

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Als am 22. August 1950 der damalige Bundesminister des Innern, Dr. Gustav Heinemann, den Auftrag zu Gründung des THW gab, wurden dem THW vorrangig Aufgaben im Bereich des Katastrophen- und Zivilschutzes übertragen. Das „Gesetz zur Erweiterung des Katastrophenschutzes“ von 1968 verstärkte diese Ausrichtung, in dem es das THW besonders auch als Organisation des Bundes zur Schadensbeseitigung im Verteidigungsfall ansah.

Die realen Einsätze der Ortsverbände zeigten jedoch, daß das THW darüber hinaus ein wesentlich größeres Aufgabenspektrum abdeckte und vielfältige Technische Hilfe auch bei kleineren Schadensereignissen leistete. Dies wird im „Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Helfer der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk“ (THW-HelferRG) von 1990 berücksichtigt. In ihm werden für das THW drei gleichwertige Aufgabengebiete definiert:

- *Technische Hilfe bei der Gefahrenabwehr auf Anforderung der zuständigen Stellen (Amtshilfe)*
- *Technische Hilfe im Zivilschutz*
- *Technische Hilfe im Ausland im Auftrag der Bundesregierung*

Im Einklang mit dem THW-HelferRG wurde in den Jahren 1995 und 1996 das Neukonzept „THW 2001“ in Hinblick auf flexiblere Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Technischen Hilfe in den einzelnen Ortsverbänden umgesetzt. Bereits vorhandene Fahrzeuge und Geräte wurden dabei im Bundesgebiet umverteilt, so daß weitestgehend auf Neuanschaffungen verzichtet werden konnte. Vor dieser Umstellung gab es im THW die strikte Trennung zwischen Instandsetzungs- und Bergungszügen, wie sie in unserem Landkreis in

Bad Hersfeld beziehungsweise in Rotenburg existierten. Jetzt verfügt bundesweit jeder Ortsverband über mindestens einen Technischen Zug.

Technischer Zug

Der Technische Zug (siehe Graphik) besteht aus drei Gruppen. Allgemeine Aufgaben zur Rettung von Menschen, Tieren und Sachgütern werden von zwei Bergungsgruppen wahrgenommen, die in allen Technischen Zügen gleichwertig ausgestattet sind. Zusätzlich gibt es in jedem Technischen Zug eine Fachgruppe mit spezialisierten Helferinnen und Helfern. Im OV Bad Hersfeld ist dies die Fachgruppe Infrastruktur, die für das Sichern von Ver- und Entsorgungsleitungen zuständig ist, vor allem aber auch die Bergungsgruppen mit Licht und Strom versorgt. Der Technische Zug in Rotenburg verfügt über eine Fachgruppe zur Trinkwasserversorgung.

Die einzelnen Gruppen bilden als modulares System die Grundlage der Neuorganisation des Einsatzablaufes. Das Konzept des Technischen Zuges beinhaltet, daß die Gruppen auch einzeln, beispielsweise zur Verstärkung anderer Organisationen, angefordert und eingesetzt werden können. Die gesamte Palette der Fachgruppen, von der Trinkwasseraufbereitung über die technische Ortung von Verschütteten bis hin zur Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen, gibt es in jedem Geschäftsbereich, der nächst höheren Führungsebene des THW. Für Nordhessen ist der Geschäftsbereich mit Sitz in Homberg/Efze zuständig. Abgestimmt auf Art und Umfang des Einsatzes, kann jeder Technische Zug Fachgruppen mit den von ihm benötigten Spezialisten auch aus anderen Ortsverbänden anfordern. 🌀

Ortsverbandsführung



Ortsbeauftragter: Jürgen Häußler
Stellv. Ortsbeauftragter: Ralf Jäger
Ausbildungsbeauftragter: Uwe Reinhardt
Verwaltungshelfer: Michael Blankenbach
Schirrmeister: Jörg Rödiger

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit
und Helferwerbung: Michael Lampalzer
Jugendbetreuer: Ludwig Pfahl
Ortsverbandskoch: Robert Gründer

Zugtrupp



Zugführer: Axel Braun
Truppführer: Peter Gorges
Helfer: Thomas Emmerich,
Uwe Gast

Dem Zugtrupp obliegt unter Leitung des Zugführers die taktisch-organisatorische Abwicklung des Einsatzes.

Der Zugtrupp ist insbesondere zuständig für die Lageerkundung und Lagebeurteilung, die Auftragsauswertung und Auftragserteilung sowie die Koordinierung des Fachgruppeneinsatzes. Er stellt die Verbindung zur Einsatzleitung, zu anderen Organisationen und innerhalb des THW her.

1. Bergungsgruppe

Die 1. Bergungsgruppe ist die universellste Gruppe im Technischen Zug. Das Personal und die Ausstattung sind auf die Bewältigung eines möglichst breiten Aufgabenspektrums ausgerichtet. In der Regel wird diese Gruppe mit ihrem Gerätekraftwagen (GKW I) auch zuerst zum Einsatz kommen (Schnelleinsatz-Gruppe). Sie wird ergänzt und unterstützt durch die 2. Bergungsgruppe oder durch Fachgruppen, oder aber sie unterstützt diese.

Die 1. Bergungsgruppe rettet Menschen und Tiere und birgt Sachwerte aus Gefahrenlagen, einschließlich Wassergefahren. Sie führt Sicherungsarbeiten in Schadenstellen durch, leistet leichte Räumarbeiten und richtet Wege und Übergänge her. Ferner unterstützt sie technisch und personell die Fachgruppe des Ortsverbandes oder bei größeren Einsätzen auch die Fachgruppen der beteiligten Technischen Züge.



Gruppenführer: Rudolf Dahinten

Truppführer: Ludwig Pfahl, Sven Schneider

Helferinnen und Helfer: Gisela Schneider, Markus Reinhardt, Thomas Hahn, Volker Bickhardt, Martin Ickler, Rolf Daube, Björn Willhardt, Uwe Herberg

2. Bergungsgruppe

Die 2. Bergungsgruppe ist neben einer Grundausrüstung - die der Ausstattung der 1. Bergungsgruppe weitgehend ähnelt - mit zusätzlichen, schweren Komponenten ausgerüstet, insbesondere im Bereich der Erzeugung von elektrischer, pneumatischer und hydraulischer Energie und entsprechenden Endgeräten hierzu.

Die 2. Bergungsgruppe unterstützt tech-

nisch und personell die Fachgruppe des Technischen Zuges des Ortsverbandes oder bei größeren Einsätzen auch die Fachgruppen der beteiligten Züge. Sie rettet Menschen und Tiere und birgt Sachwerte aus Gefahrenlagen, einschließlich Wassergefahren. Sie führt Sicherungsarbeiten durch, leistet leichte Räumarbeiten und richtet Wege und Übergänge her.



Gruppenführer: Michael Quanz

Truppführer: Jürgen Harth, Tim Nieding

Helferinnen und Helfer: Anja Sommer, Lothar Schwalm, Carsten Sommer,
Daniel Echtermeyer, Jörg Quanz, Thomas Schaffer

Infrastrukturgruppe

Die Fachgruppe Infrastruktur ist im Aufgabenbereich der Instandsetzung für die Ebene der Haus-/Gebäudeanschlüsse zuständig. Die Fachgruppe arbeitet im Bergungseinsatz eng mit den Bergungsgruppen zusammen. Beim Infrastruktureinsatz erhält sie Unterstützung durch die Bergungsgruppen.

Die Fachgruppe Infrastruktur unterstützt Einsatzeinheiten bei Gefahren durch schadhafte Ver- und Entsorgungssysteme. Sie führt zur Beseitigung von Gefahren und Notlagen notwendige Sicherungs- oder Abspermaßnahmen an

Elektro-, Wasser-, Gas- und Abwasserleitungen im Bereich der Haus- und Gebäudetechnik durch. Zudem setzt sie wichtige Verteiler- und Verbraucheranlagen wieder instand, richtet Elektro-, Wasser- und Abwassersysteme in Notunterkünften und Einrichtungen öffentlichen Interesses ein und stellt die Stromversorgung von Einsatzgeräten an der Schadenstelle sicher. Die Fachgruppe Infrastruktur wirkt beim Betrieb von Notbrunnen mit und arbeitet technisch und personell mit Ver- und Entsorgungsunternehmen zusammen.



Gruppenführer: Roland Rode

Truppführer: Patrick Brunner, Harald Gombert

Helferinnen und Helfer: Antje Müller, Elmar Wegfahrt, Mike Hassa, Mathias Laske, Jörg Nöding, Gerd Brauner, Jörg Schmelz, Guido Langer, Mathias Stumpf

Grundausbildungsgruppe 1997



Alle THW-Helferinnen und Helfer erhalten eine einheitliche Grundausbildung. Das Ziel ist eine einheitliche Befähigung im Umgang mit THW-üblichen Werkzeugen und Geräten.

Die Grundausbildung erfolgt im Ortsverband. Erst nach erfolgreichem Abschluß der Grundausbildung stehen die Helferinnen und Helfer dem Ortsverband für den Einsatz zur Verfügung.

Ausbilder: Uwe Reinhardt
Helferanwärter: Michael Mester,
Claudio Herberg,
Fred Scheider,
Ronnie Brehm

Jugendgruppe



Die THW-Jugend hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren im Rahmen sinnvoller Freizeitgestaltung spielerisch Kenntnisse zu vermitteln, damit diese später anderen helfen können.

Junghelferinnen und Junghelfer: Andrea Korzeniecki, Tobias Dostal,
Christian Renicke, Thomas Schneider,
Sven Schneider, Christopher Sommer

Wir danken allen Organisationen und Behörden für die gute Zusammenarbeit in den letzten 40 Jahren. Des weiteren gilt unserer herzlicher Dank den Freunden und Gönnern des Ortsverbandes für ihre Unterstützung in den vergangenen vier Jahrzehnten und den Firmen, die das Erscheinen dieses Heftes ermöglicht haben.

Ihr Ortsverband Bad Hersfeld



HAUPTSTRASSE 33
30272 NIEDERHAULA
TEL 06625-3377 FAX 5475

Qualität zu vernünftigen Preisen

- FANFZUGBESCHRIFTUNG
- SCHILDER, MAGNETSCHILDER, AUSSTRIKELAME
- BANDENWERBUNG, PLANEN
- WERBE- UND STREUARTIKEL
- GESTALTUNG UND DRUCK VON PROSPEKTEN, BROSCHÜREN, LOGOS
- T-SHIRT DRUCK
- STEMPEL HERSTELLUNG

Mit unseren Ideen und Ausführungen
werben Sie für die Zukunft



Technische Hilfe - Weltweit

bei Not und Gefahr: Menschen retten, Tiere und Sachwerte bergen. Lebenswichtige Versorgungsleitungen instandsetzen. Aktiv im Umweltschutz mitwirken. Freiwillig dabei sein, in der Jugendgruppe ab 10 Jahre, als aktive(r) Helfer(in) ab 17 Jahre.

Freistellung vom Grundwehrdienst möglich.



Weitere Informationen erhalten Sie dienstags abends zwischen 19 und 21 Uhr in unserer Unterkunft.

THW OV Bad Hersfeld • Tel.: (0 66 21) 6 11 66
Friedewalder Str. 34 a • 36251 Bad Hersfeld

